

Saisoneröffnung ‚Nahe der Natur‘

Natur in Schönheit genießen – Windkraft als Gefährdung begreifen

Staudernheim, 09. April 2018: Es geht weiter voran im ‚Nahe der Natur Mitmach-Museum für Naturschutz‘ in der Schulstr. 47 in Staudernheim (www.nahe-natur.com). Wurde die Einrichtung im März als UN Dekade Projekt Biologische Vielfalt ausgezeichnet, so öffnet sie jetzt ihre Pforten wieder für Alle und beginnt mit den regelmäßigen Sonntags-Mittwochs-Öffnungen 2018. Zum Saisonstart gibt es am **Sonntag 15. April** gleich mehrere Höhepunkte, die das vielfältige Erlebnis-Spektrum und Schaffen illustrieren.

Zwischen 11 und 18 Uhr ist ein entspannter Naturgenuss möglich, den ein Jeder auf bis zu 4 km schmalen Wandelpfaden in einer einzigartigen kleinen Steinbruch-Wald-Wildnis selbst erleben kann. Dazu steht die liebevolle kleine Ausstellung mit wunderschönen Achaten aus der bedeutenden Sammlung von Paul-Hermann Dahl, eine ‚Naturwabe‘, ein Mini-Kino und mehr bereit. Zur Stärkung gibt es begleitend das Café-Angebot, das mit SooNahe-Produkten arbeitet.

Am Puls der Zeit sind aber auch die aktuellen Naturschutzthemen des Museums, wozu das heiße Thema Windkraft gehört. Als besonderer Gast wird um 11:45 Uhr Harry Neumann, Vorsitzender der bundesweiten „Naturschutzinitiative e.V.“ einen etwa 45-minütigen Multivisions-Vortrag (Worte, Bilder, Musik) halten: Windkraftindustrie – Vertreibung aus dem Paradies.“ Das ist zugleich der Start einer kleinen Sonderausstellung der Deutschen Wildtier Stiftung zum gleichen Thema, die bis zum 5. August hier zu erleben sein wird, was von der „Naturschutzinitiative“ unterstützt wird.

Auch der renommierte Naturschützer und Landesvorsitzende der NATURSCHUTZINITIATIVE e.V. (NI), Harry Neumann, freut sich auf den Tag: „Großartige Natur-Schönheiten und unnötige schwerwiegende Zerstörungen liegen oft so eng beisammen, gerade beim Thema Windenergie. Da ist es mir wichtig, solche Zusammenhänge aufzuzeigen und zum Nachdenken anzuregen.“ In der Tat scheint das paradiesische Ambiente des alten Steinbruches dafür besonders geeignet zu sein, während in der umgebenden weiteren Landschaft bekanntlich noch einige Windkraftgroßanlagen geplant sind. Die würden Natur, Landschaft und nicht wenige Menschen nach Ansicht von Harry Neumann und dem Museum für nur ganz wenig Stromertrag übermäßig stark beeinträchtigen. „Mehr Verlust als Gewinn. Auch darüber wird zu reden sein“, meint Neumann.

Damit nicht genug, so ist der Tag aber auch ein freudvoller Startschuss einer weiteren Aktion: Die Rettung und Sanierung der kleinen historischen Schmiede am Museumseingang soll nun komplett umgesetzt werden. Fachleute sind nun dazu beauftragt, nachdem Vorarbeiten bereits erledigt sind. Das ist für das kleine privat betriebene Museum trotz einem dankbaren 20%-Zuschuss aus dem Dorferneuerungsprogrammes des Kreises ein finanzieller Kraftakt und Risiko. Besucher können aber in den nächsten Wochen zusehen, wie Schritt für Schritt ein historisches Kleinod für die Zukunft bewahrt und ins Museumskonzept integriert wird. „Natur und Kultur sind eng verbunden, ebenso Vergangenheit und Zukunft. Freud und Leid, Schönheit und Bedrohungen, klein und groß liegen dicht beieinander“, so spricht Ursula Altmooß den Leitgedanken des Zusammenhanges aller Dinge aus. In diesem Geist leitet sie gemeinsam mit ihrem Mann Michael Altmooß die Einrichtung und die ihr eigene kreative Naturschutzarbeit. Ihr schrittweiser behutsamer Ausbau schreitet weiter voran.

Zunächst werden am Sonntag um 11:30 Uhr die Bad Kreuzbacher Landrätin Bettina Dickes, Dr. Denis Alt (Mitglied des Landtages) und Roland Zick (Jakobus-Gesellschaft / Pilgerwege) mit Grußworten die

Museumssaison für schöne Naturerlebnisse eröffnen. Kurz danach gibt es dann den Vortrag von Harry Neumann. Zudem werden auch überregionale Zuhörer erwartet. Weil die Vortragshalle „Grünes Gewölbe“ auf 90 Plätze begrenzt ist, empfiehlt das Museum Sitzplatzreservierungen (Ruf 06751-8576370, mail: info@nahe-natur.com), die wie auch der Eintritt kostenfrei sind. Spenden sind willkommen und sollen die engagierte Arbeit von **NATURSCHUTZINITIATIVE e.V. (NI)** und Museum mit unterstützen, wobei sich das Museum derzeit besonders über Beiträge zur Schmiedesanierung freuen würde.

Autofahrer werden gebeten, an diesem Tag nicht erst bis vors Museum vorzufahren, sondern vorher die öffentlichen größeren Parkräume z.B. an der VfL-Halle/Sportplatz Staudernheim zu nutzen (10 Minuten Fußweg).

Mehr Info zum Museum, auch zum Tages-Programm: www.nahe-natur.com

Kontakt / Rückfragen an:

Nahe der Natur (Museum), Michael Altmoos, Museum, Ruf 06751-8576370 / info@nahe-natur.com

und

NATURSCHUTZINITIATIVE e.V. (NI)

Telefon 02626 926 4770, Email: info@naturschutz-initiative.de

www.naturschutz-initiative.de